VAILLANT GROUP

FORTSCHRITTSBERICHT NACHHALTIGKEIT 2023

Vaillant Saunier Duval awb Bulex DemirDöküm glow worm Hermann Saunier Duval protherm

WIR SORGEN FÜR EIN BESSERES KLIMA.

In jedem Zuhause
und unserer Umwelt.

ÜBER DIESEN BERICHT

Der Fortschrittsbericht Nachhaltigkeit 2023 gibt Auskunft über Aktivitäten der Vaillant Group im Bereich Nachhaltigkeit. Er beinhaltet Informationen zu unserem Managementansatz, strategischen Fokusfeldern, unseren Nachhaltigkeitszielen bis 2030 sowie den daraus abgeleiteten Nachhaltigkeitsaktivitäten. Ergänzt werden diese Angaben durch die Darstellung von Kennzahlen, die für Monitoringzwecke innerhalb der Vaillant Group genutzt werden.

Unsere Fortschrittsmitteilung („Communication on Progress", CoP) für den United Nations Global Compact (UNGC) kann direkt auf der Internetpräzens des UNGC abgerufen werden.

Weitere Informationen zu unseren Nachhaltigkeitsaktivitäten und unserem Nachhaltigkeitsprogramm SEEDS finden Sie auf unserer Website:

www.vaillant-group.com

Die in diesem Bericht dargestellten Kennzahlen beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2023. Alle wesentlichen Nachhaltigkeitskennzahlen aus der ersten Periode unseres Nachhaltigkeitsprogramms (Jahre 2010–2019) sind im Fortschrittsbericht Nachhaltigkeit 2019|2020 enthalten, der auf der Unternehmenswebseite zur Verfügung steht.

https://www.vaillant-group.com/news-center/publikationen/

SEEDS – das Nachhaltigkeitsprogramm der Vaillant Group

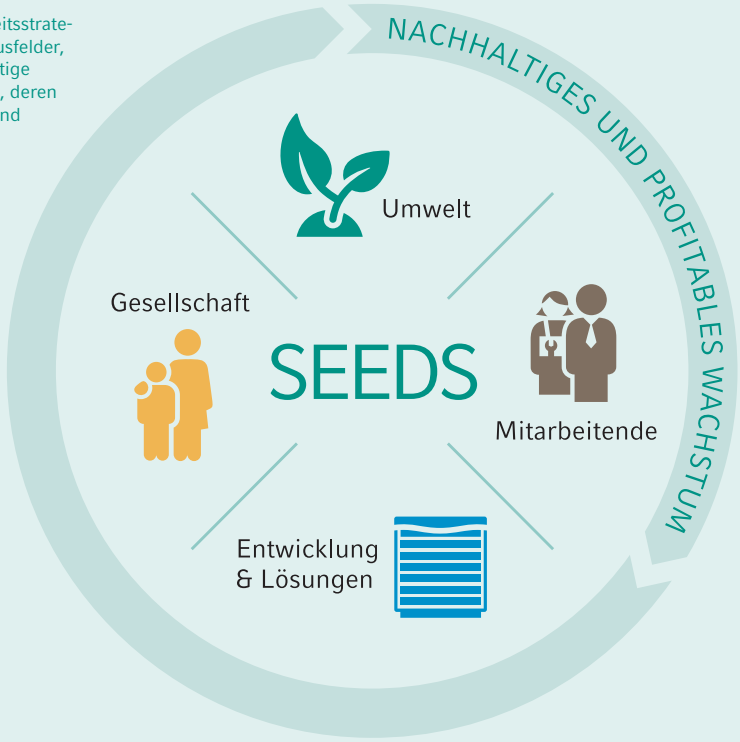
Um den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens langfristig zu sichern, stehen bei der Vaillant Group sowohl ökonomische als auch ökologische und soziale Aspekte im Fokus. Unsere Kunden haben klare Erwartungen an die Energie- und Ressourceneffizienz unserer Geräte. Nachhaltigkeit bedeutet für uns allerdings mehr als die Entwicklung und Vermarktung besonders energiesparender Produkte. Es bedeutet, dass strategische und operative Entscheidungen in einem Unternehmen auch unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten getroffen werden. Dabei liegt die Frage zugrunde: „Welche direkten und indirekten Auswirkungen haben unternehmerische Entscheidungen und das eigene unternehmerische Handeln für Mensch und Umwelt?“

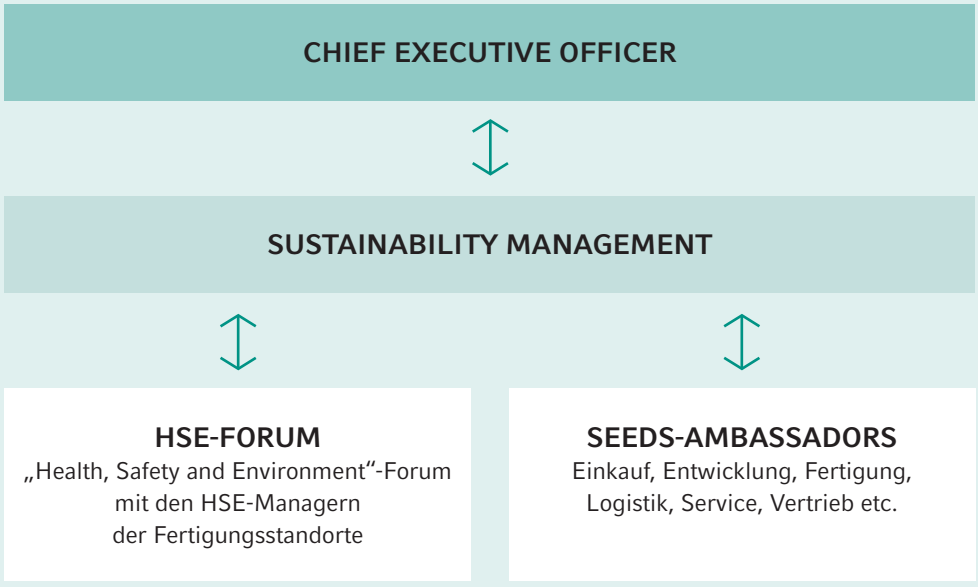
NACHHALTIGKEITSPROGRAMM

Die Vaillant Group bündelt ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten in dem strategischen Programm SEEDS. Der Name SEEDS steht für „Sustainability in Environment, Employees, Development & Solutions and Society“. In den Fokusfeldern Umwelt, Mitarbeitende, Entwicklung & Lösungen sowie Gesellschaft werden verbindliche, messbare Ziele gesetzt, konkrete Maßnahmen abgeleitet und die erzielten Ergebnisse regelmäßig überprüft. SEEDS bildet das ethische Fundament der Vaillant Group. Das Programm basiert auf einem ganzheitlichen Nachhaltigkeitsverständnis und unterstützt die Unternehmensvision der Vaillant Group „Taking care of a better climate. Inside each home and the world around it“. Alle Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit stehen in einer Beziehung zum Kerngeschäft des Unternehmens und tragen damit zum langfristigen Erfolg der Vaillant Group bei.

FOKUSFELDER

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie umfasst vier Fokusfelder, in denen wir langfristige Ziele definiert haben, deren Umsetzung wir laufend verfolgen.





ORGANISATIONSSTRUKTUR

Die Vaillant Group verfügt über ein gruppenweites Nachhaltigkeitsmanagement, das fest in der Unternehmensstruktur verankert ist.

NACHHALTIGKEITSORGANISATION

Die Abteilung Nachhaltigkeitsmanagement ist dem Bereich Unternehmenskommunikation, Nachhaltigkeit & Politik zugeordnet. Dieser berichtet direkt an den Vorsitzenden der Geschäftsführung der Vaillant Group. Das Team legt die Nachhaltigkeitsziele in enger Abstimmung mit der Geschäftsführung, den Fachabteilungen und den Funktionsbereichen des Unternehmens fest, überwacht systematisch den Stand ihrer Erreichung und setzt Impulse zur Verbesserung der unternehmensweiten Nachhaltigkeitsleistung. Zudem ist hier die zentrale Steuerung des gruppenweiten Umweltmanagementsystems nach ISO 14001 verortet.

Um die Verankerung von Nachhaltigkeit in der Organisation fortlaufend sicherzustellen, betreiben wir ein internationales Netzwerk von internen Nachhaltigkeitsbotschaftern (SEEDS-Ambassadors), die in den jeweiligen zentralen Bereichen und den internationalen Tochtergesellschaften des Unternehmens die Nachhaltigkeitsaspekte erfassen und bewerten. Im Rahmen eines jährlichen Treffens der SEEDS-Botschafter werden die aktuellen Entwicklungen verschiedener Nachhaltigkeitsthemen vorgestellt und diskutiert. Außerhalb der Vaillant Group setzen wir uns in mehreren Initiativen für verantwortungsvolles Wirtschaften ein. Wir sind unter anderem Mitglied bei der Allianz für Entwicklung und Klima sowie bei B.A.U.M. e.V. Dort engagieren wir uns insbesondere im Sustainability Leadership Forum von B.A.U.M. e.V./Nordakademie. Einen weiteren wichtigen Schritt zur Vernetzung und zum Austausch von Knowhow haben wir im Jahr 2023 mit dem Beitritt zum Kompetenzprogramm Nachhaltigkeit von econsense gemacht.

Wir verfolgen den Ansatz, das Bewusstsein für Nachhaltigkeitsaspekte bei unseren Mitarbeitenden zu schärfen. Neue Vaillant Group Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Deutschland nehmen im Rahmen ihrer Einarbeitung an einer Einführungsveranstaltung zum Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens teil. Seit 2021 steht diese Schulung auch allen anderen Mitarbeitenden offen und kann über ein Onlinesystem von allen Interessierten selbst gebucht werden. Das Thema Nachhaltigkeit ist außerdem ein Schwerpunkt im internationalen Absolventenprogramm „SustainabiliTeam" der Vaillant Group.

SEEDS-Managementsystem

MANAGEMENTANSATZ

Zur Steuerung unserer Nachhaltigkeitsperformance bedienen wir uns eines etablierten Standards: des klassischen Regelkreises eines betrieblichen Managementsystems. Aus der Nachhaltigkeitsstrategie werden für alle vier SEEDS-Fokusfelder konkrete, verbindliche Ziele abgeleitet. Zur Erreichung dieser Vorgaben werden gemeinsam mit den relevanten Unternehmensbereichen operative Maßnahmen definiert und durchgeführt. Um die Effektivität dieser Maßnahmen zu überprüfen, werden für alle Ziele Key Performance Indicators (KPIs) und Zielgrößen festgelegt. Regelmäßig werden gruppenweit alle relevanten Daten abgefragt, aus denen die einzelnen KPIs berechnet werden. Diese werden in einem zentralen Steuerungsinstrument zusammengefasst, der Vaillant Group Sustainability Scorecard. Die Scorecard wird quartalsweise aktualisiert und intern zur Verfügung gestellt. Bei der Analyse der Daten berücksichtigen wir spezielle Einflüsse, darunter die Veränderung von Produktionskapazitäten und aktuelle Produktionsmengen. Beim jährlichen Review gleichen wir die aktuellen Werte mit den Vorjahreszeiträumen und den langfristig ausgewiesenen Zielen ab, um ein verlässliches Bild unserer Nachhaltigkeitsperformance zu erhalten.

PRIORITÄTENSETZUNG

Nachhaltigkeit betrifft in einem Unternehmen viele unterschiedliche Themen, Funktionen und Prozesse. Um ein umfassendes Nachhaltigkeitsmanagement erfolgreich zu implementieren, bedarf es daher einer klaren Strategie, deren Erfolg an verbindlichen Zielen gemessen wird. Dazu gehört auch ein gemeinsames Verständnis darüber, welche Handlungsfelder besonders wichtig sind – sowohl aus Sicht des Unternehmens als auch seiner Stakeholder. Für diesen Zweck haben wir eine systematische Erhebung unter Kunden, Partnern, Lieferanten, Mitarbeitern, Gesellschaftern und weiteren relevanten Stakeholdern durchgeführt. Dadurch haben wir die für unsere Geschäftstätigkeit wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen identifiziert und definiert. Besonders wichtig sind für uns demnach Klima- sowie umweltfreundliche Produkte und Services und Ressourcenschonung. Neben dem Klimaschutz und dem damit verbundenen internationalen Ziel, die Erderwärmung auf maximal 1,5 Grad Celsius zu begrenzen, priorisieren wir die Förderung von Nachhaltigkeit in der Lieferkette und den Schutz von Menschenrechten. Die für uns wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen und deren Priorisierung wird regelmäßig überprüft.

Für die Vaillant Group gelten zukünftig die Berichtsanforderungen der Europäischen Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD). Die Erfüllung der damit verbundenen Berichterstattungspflichten ist ebenfalls mit einer Wesentlichkeitsanalyse verbunden. Die Kriterien und Vorgaben der CSRD unterscheiden sich von früheren gängigen Methoden. Daher werden wir unsere Analyse an die neuen zukünftigen Anforderungen anpassen. Derzeit gehen wir davon aus, dass Nachhaltigkeitsaspekte in Bezug auf unser Produkt- und Service-Portfolio oder unsere Klimastrategie auch im Rahmen der CSRD weiterhin hohe Relevanz für die Vaillant Group haben werden.

SYSTEME UND PROZESSE

Um die Nachhaltigkeitsleistung in einem internationalen Unternehmen zu verbessern, sind einheitliche, unternehmensweite Prozesse notwendig. Denn erst mit gruppenweiten Prozessen sind Standards definiert, mit denen Nachhaltigkeitsaspekte in allen Wertschöpfungsstufen sichergestellt werden. Diesen Ansatz verfolgen wir sowohl in Bezug auf unsere Produkte als auch auf unsere eigenen Geschäftsaktivitäten. So sind beispielsweise Nachhaltigkeitsaspekte in den Produktentwicklungsprozessen, von der Produktstrategie bis zur Markteinführung, durch festgelegte Kriterien verankert. Zur Steuerung der Unternehmensleistung in Bezug auf Umwelt-, Arbeitsschutz und Qualität bedient sich die Vaillant Group differenzierter Managementsysteme, die auf international anerkannten Normen basieren. Die Vaillant Group lässt deren Anwendung regelmäßig im Rahmen von Zertifizierungen durch unabhängige Institute überprüfen. Unsere Produktions- und Entwicklungsstandorte sind nach der Qualitätsnorm ISO 9001, der Umweltnorm ISO 14001 sowie der internationalen Arbeitsschutznorm ISO 45001 zertifiziert.

SEEDS-REGELKREIS

Zur Steuerung unserer Nachhaltigkeitsperformance bedienen wir uns eines etablierten Mittels: des klassischen Regelkreises eines betrieblichen Managementsystems.

Fokusfeld Umwelt

Fokusfeld Mitarbeitende

Fokusfeld Entwicklung & Lösungen

Fokusfeld Gesellschaft

SEEDS-NACHHALTIGKEITSZIELE FÜR 2030

Seit der Einführung des gruppenweiten Nachhaltigkeitsprogramms SEEDS hat die Vaillant Group viele selbstgesteckte Ziele erreicht. So sank im Zeitraum von 2010 bis 2018 trotz Umsatzwachstums und erheblich gestiegener Produktionsvolumina der absolute Energieverbrauch um rund 14 Prozent. Die CO_2-Emissionen verringerten sich im gleichen Zeitraum um 16 Prozent.

Mit der Neuauflage von SEEDS hat sich die Vaillant Group in den vier Fokusfeldern neue Nachhaltigkeitsziele bis zum Jahr 2030 gesetzt. Diese werden nachfolgend dargestellt. Das Basisjahr dieser Ziele ist 2018. Darüber hinaus haben wir uns weiterführende Ziele für die Reduktion unserer Treibhausgas-Emissionen gesetzt. Diese Ziele beziehen sich auf das Jahr 2019 und stehen im Einklang mit dem SEEDS-Ziel zur Reduktion der Scope 1 und 2 Emissionen um 50 % bis 2030.

Alle Nachhaltigkeitsindikatoren werden fortlaufend unternehmensweit erhoben und in einem zentralen Reporting-Tool, der Vaillant Group Sustainability Scorecard, zusammengefasst. Mit Hilfe einer Nachhaltigkeitssoftware werden die Analyse, Steuerung und Berichterstattung wesentlicher Nachhaltigkeitsindikatoren unterstützt.

100 %

Social checks
bei Lieferanten-Audits

Min. 2

Projekte mit
SOS-Kinderdörfern

[1] an den Produktionsstandorten, im Verhältnis zum Produktumsatz
[2] pro Millionen Euro Wertschöpfung, Basisjahr 2019

100 %
Elektrizität aus Erneuerbaren Quellen

–50 %
CO_2-Emissionen (Scope 1+2)

85 %
Mitarbeiter-zufriedenheit

–40 %[1]
Energieverbrauch

0
Arbeitsunfälle

65 %
Intern besetzte Führungspositionen

–55 %[2]
CO_2-Emissionen (Scope 3)

FOKUSFELD UMWELT

KONZEPT

Ein starker Bezug zur ökologischen Nachhaltigkeit findet sich bereits in unserer Unternehmensvision „Wir sorgen für ein besseres Klima. In jedem Zuhause und unserer Umwelt". Die Grundlage für die Umsetzung dieser Vision bildet unsere Umweltpolitik, in der wir wesentliche Grundsätze unseres Handels festgelegt haben. Konkretisiert wird dieser Rahmen durch gruppenweite, verbindliche Umweltziele in den beiden SEEDS Fokusfeldern Entwicklung & Lösungen sowie Umwelt. Beim Klimaschutz verfolgen wir den Ansatz von wissenschaftsbasierten Klimazielen („Science-based targets"). Strom, der nicht selbst erzeugt werden kann, wird seit 2020 zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energiequellen bezogen. Wir gleichen alle verbleibenden Treibhausgasemissionen, die trotz intensiver CO_2-Reduktionsmaßnahmen in unserem eigenen Verantwortungsbereich (Scope 1+2) entstehen, bereits seit 2020 durch hochwertige CO_2-Zertifikate aus einem zertifizierten Landnutzungs- und Aufforstungsprojekt in Panama aus. Darüber hinaus haben wir 2022, zusammen mit weiteren Partnern, ein eigenes Aufforstungsprojekt im Norden von Costa Rica initiiert. Der neu entstehende Wald wurde auf einer über 1.000 Hektar großen Fläche angepflanzt, die zuvor als Weideland genutzt wurde. Das Ziel dieser Aufforstung ist die Wiederherstellung des naturnahen Regenwalds. Dies fördert die Artenvielfalt und verbessert die Wasserqualität in der Region. Den Menschen vor Ort bietet das Projekt durch neue Arbeitsplätze langfristige Erwerbsmöglichkeiten. Die Zertifizierung der Aufforstungsaktivitäten erfolgte nach dem international anerkannten Gold Standard.

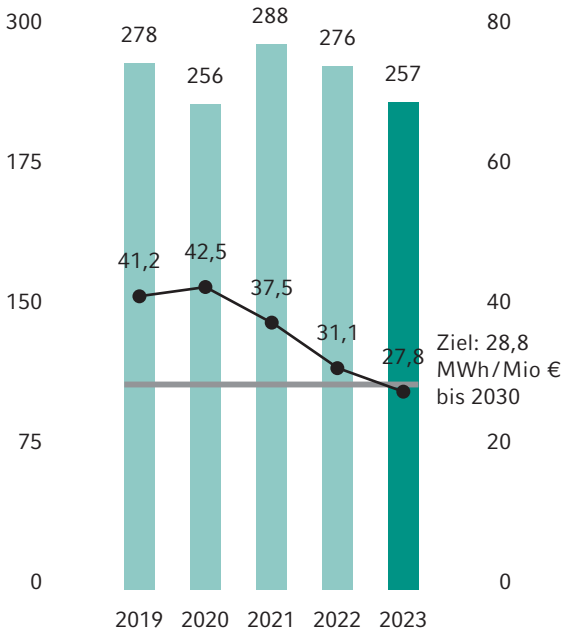
Im Rahmen des Umweltmanagementsystems führen wir an unseren Produktions- und Entwicklungsstandorten kontinuierlich Maßnahmen durch, um Energie- und Wasserverbräuche sowie Abfallmengen zu reduzieren. Wir analysieren dafür u. a. systematisch Potenziale zur Steigerung der Energieeffizienz an unseren Standorten. Im Fokus stehen die Energie- und insbesondere die Gasverbräuche der Fertigungsprozesse sowie der Gebäude. Durch die Ausweitung der Regelung zum mobilen Arbeiten vor einigen Jahren entstanden Möglichkeiten, Büroflächen zu reduzieren und somit Energie einzusparen. Die weiterhin genutzten Büroflächen am Hauptsitz Remscheid befinden sich vorwiegend in Gebäuden mit geringem Energiebedarf. Benötigtes Wasser führen wir in Kreisläufen, wenn das möglich ist. Darüber hinaus nutzen wir wiederverwertbare Verpackungen für Produktionsmaterial. Insbesondere in der Produktion werden regelmäßig Umweltunterweisungen durchgeführt, mit denen tätigkeitsspezifische Umweltaspekte vermittelt werden. Die Einhaltung und Effektivität unseres Umweltmanagementsystems prüfen wir durch jährliche interne und externe Audits. Wir erwarten auch von unseren Lieferanten die Einhaltung geltender gesetzlicher Umweltstandards sowie, gemäß ihren Möglichkeiten, die Einrichtung und Weiterentwicklung eines zertifizierten Umweltmanagementsystems.

FORTSCHRITT

Klimaziele: Die Vaillant Group hat sich ambitionierte Klimaziele nach den Vorgaben der Science Based Targets initiative (SBTi) gesetzt, um im eigenen Geschäftsbereich (Scope 1+2) sowie in der Wertschöpfungskette (Scope 3) CO_2-Emissionen substanziell zu reduzieren und somit einen fundierten Beitrag zur Einhaltung der globalen Klimaschutzziele gemäß des Pariser Abkommens zu leisten. Konkret wird die Vaillant Group selbst verantwortete CO_2-Emissionen schrittweise von 56.742 Tonnen im Jahr 2019 bis 2030 auf 30.527 Tonnen nahezu halbieren. Im Greenhouse Gas Protocol fallen diese Emissionen in den Scope 1 und den Scope 2. Erreicht wird dies mit der konsequenten Nutzung von Elektrizität aus erneuerbaren Energiequellen, Effizienzmaßnahmen in Gebäuden und in der Produktion sowie einer Umstellung auf eine elektrische Fahrzeugflotte. Neben CO_2 betrachtet die Vaillant Group gemäß Greenhouse Gas Protocol auch alle anderen relevanten Treibhausgase des Kyoto Protocols. Emissionen dieser Gase werden in so genannte CO_2-Äquivalente umgerechnet und bei der Ermittlung des CO_2-Fußabdrucks der Vaillant Group berücksichtigt.

Fahrzeugflotte: Wir planen Maßnahmen, um die ökologische Nachhaltigkeit unserer Fahrzeugflotte (PKW und Nutzfahrzeuge) zu erhöhen. Hierzu zählt insbesondere der Umstieg von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor auf elektrisch betriebene Fahrzeuge. In den Vaillant Group Landesgesellschaften mit den acht größten Fahrzeugflotten sind bisher rund 227 Elektrofahrzeuge im Einsatz. In Ergänzung dazu bauen wir die Ladeinfrastruktur an unseren Unternehmensstandorten weiter aus.

Energieverbrauch

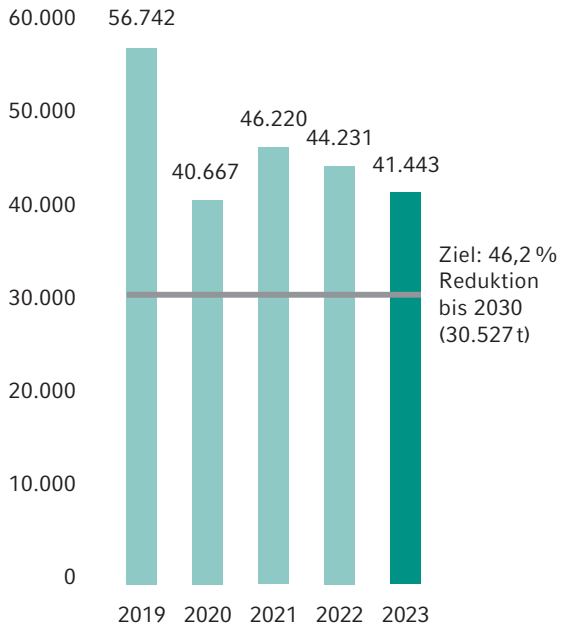


Der Gesamtenergieverbrauch umfasst unseren Strom-, Gas-, Fernwärme- und Kraftstoffverbrauch. Die Gas- und Stromverbräuche konnten im Vergleich zum Vorjahr weiter reduziert werden. Der Energieverbrauch in Relation zum Produktumsatz liegt ebenfalls deutlich unter dem linearen Zielerreichungspfad für das Jahr 2030.

- Strom, Gas, Fernwärme und Kraftstoff in GWh
- Energieverbrauch in der Fertigung im Verhältnis zum Produktumsatz MWh/Mio €
- Ziel bis 2030

Anpassung der Daten im Vergleich zum Vorjahr, da wir das Tochterunternehmen TechnoCargo vollständig in die Bilanzierung aufgenommen haben.

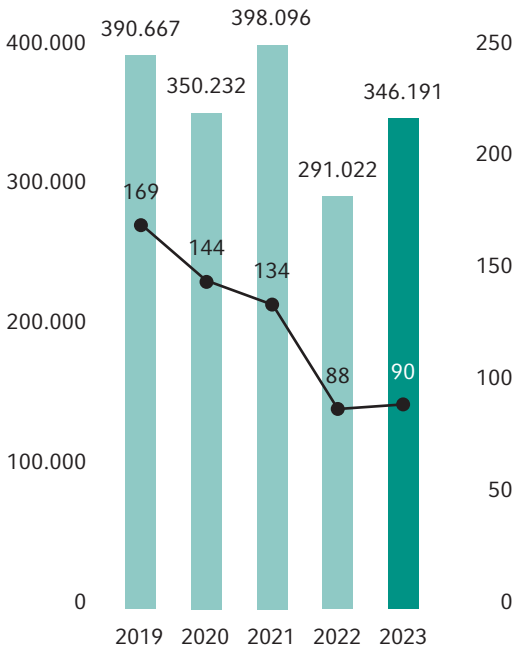
Treibhausgas-Emissionen im eigenen Verantwortungsbereich (Scope 1 und 2)



Als Grundlage für ihre Klimastrategie erhebt die Vaillant Group seit 2018 ihre Treibhausgasemissionen gemäß dem international anerkannten Standard „Greenhouse Gas Protocol". Seit dem Jahr 2020 wird ausschließlich Strom aus erneuerbaren Energiequellen genutzt. Die größten verbleibenden Hebel zur Senkung unserer Treibhausgasemissionen sind die Fahrzeugflotte sowie Gasverbräuche in der Produktion und Beheizung von Gebäuden. Nachdem die Fahrleistungen und Emissionen der Fahrzeugflotte während der COVID-19-Pandemie in den Jahren 2020 und 2021 deutlich geringer ausgefallen sind, hat es bis zum Jahr 2022 einen erneuten Anstieg gegeben. 2023 sanken die Emissionen unserer Fahrzeuge leicht und liegen nun unter dem Niveau des Jahres 2019. An den Fertigungsstandorten der Vaillant Group konnte der Erdgasverbrauch im Jahr 2023 mit Hilfe von Effizienz- und Einsparmaßnahmen in der Produktion und beim Heizenergieverbrauch deutlich gesenkt werden, was insgesamt zu einer Reduzierung der Treibhausgasemissionen im Scope 1 geführt hat. Im Vergleich zum Basisjahr 2019 haben wir unsere CO_2-Emissionen im eigenen Geschäftsbetrieb bis Ende 2023 um 29 Prozent reduziert. Die in den Scopes 1 und 2 verbliebenen rund 41.443 Tonnen CO_2 für 2023 wurden durch Zertifikate aus einem nach Gold Standard zertifizierten Aufforstungsprojekt in Panama ausgeglichen.

- CO_2-Emissionen in Tonnen
- Ziel bis 2030

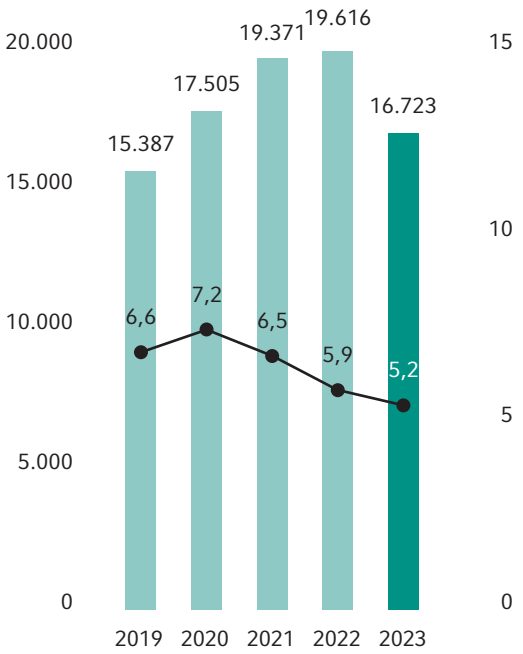
Wasserverbrauch



Die Entwicklung des Wasserverbrauchs steht in Abhängigkeit zu den Produktionsvolumina und Produktionsprozessen. Im Jahr 2023 gab es einen deutlichen Anstieg im Wasserverbrauch. Dieser ist auf erhöhte Produktionsvolumen in dem türkischen Werk in Bozüyük sowie auf Umstellungen im Produktionsprozess in Wuxi zurückzuführen. Wir werden die neuen Prozesse hinsichtlich der Möglichkeiten zur Wassereinsparung analysieren.

- Wasserverbrauch in m^3
- Wasserverbrauch im Verhältnis zum Produktumsatz m^3/Mio €

Abfallaufkommen



Seit 2019 registrieren wir ein steigendes Abfallaufkommen. Ein wesentlicher Grund ist der wachsende Anteil von Wärmepumpen am Gesamt-Produktionsvolumen. Hierdurch verändern sich die Abfallmengen und -ströme, insbesondere in Bezug auf Verpackungsabfall. Im Jahr 2023 ist ein Rückgang von Abfallmengen zu verzeichnen. Hauptgrund ist ein geringeres Produktionsvolumen. Wir identifizieren und analysieren weiterhin potenzielle Hebel und Maßnahmen zur Verringerung der Abfallmengen.

- Abfallaufkommen in Tonnen
- Abfallaufkommen im Verhältnis zum Produktumsatz t/Mio €

FOKUSFELD MITARBEITENDE

KONZEPT

Wir pflegen eine offene und familiäre Unternehmenskultur, in der wir respektvoll und fair miteinander umgehen und uns gegenseitig unterstützen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verstehen sich als Teil eines großen, internationalen Teams und fühlen sich bei der Vaillant Group zu Hause. Viele sind schon lange im Unternehmen und geben ihr Wissen und ihre Erfahrung an jüngere Kolleginnen und Kollegen weiter. Diese partnerschaftliche Kultur wird durch eine der fünf strategischen Prioritäten der Vaillant Group, „We Make It Happen" (WMIH), unterstützt. Zentrale Elemente von WMIH sind die funktionsübergreifende Zusammenarbeit und die offene Kommunikation, um als ein Team zu agieren und die Aspekte Kundenorientierung, Innovationsfähigkeit und Ergebnisorientierung im Unternehmen zu verankern.

In der heutigen Zeit ist kontinuierliches Lernen von größter Bedeutung. Um mit den immer schnelleren Veränderungen Schritt halten zu können, sind neue Kenntnisse und Fähigkeiten erforderlich. Deshalb sorgen wir bei der Vaillant Group weltweit für eine exzellente Qualifizierung mit modernsten Methoden. So unterstützen wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dabei, sich gezielt weiterzuentwickeln: Angefangen bei der Berufsausbildung, in der wir in Deutschland (Stand Dezember 2023) 27 duale Studierende und 33 Auszubildende in fünf Ausbildungsberufen und sechs dualen Studiengängen ausgebildet haben – getreu unserem Motto: „Die besten Fachkräfte? Machen wir selbst!". Unter dem Dach der Vaillant Group Academy bündelt das Unternehmen berufsspezifische Qualifizierungen und setzt bedarfs- und zielgruppenorientierte Weiterbildungskonzepte um. Zusätzlich werden über Funktionale Akademien auf globaler Ebene fachbereichsbezogene Lernangebote (z. B. für Produktion, Vertrieb, Einkauf, Service u. a.) bereitgestellt. Ziel ist hierbei die Stärkung der fachlichen Fähigkeiten der Mitarbeitenden. Im Jahr 2022 wurde zudem die Leadership Academy etabliert, die ein zielgruppenspezifisches Lernportfolio für Führungskräfte im Management Level umfasst. Die Angebote vermitteln Führungskräften die Methoden und das Wissen, um die aktuellen und künftigen Herausforderungen in ihrer Rolle zu meistern und bieten ihnen zudem die Möglichkeit, sich weltweit zu vernetzen. Ergänzt wird das Angebot durch lokale Trainings, die sich insbesondere an neue Führungskräfte sowie Führungskräfte auf operativer Ebene richten.

Das Weiterbildungsangebot der Vaillant Group wird durch Trainings zur Entwicklung überfachlicher und sozialer Kompetenzen vervollständigt, die sowohl global als auch lokal für alle Mitarbeitenden angeboten werden.

Die Entwicklung und Bindung unserer Talente sind ebenfalls ein wichtiges Anliegen für die Vaillant Group. Neben globalen Entwicklungsangeboten für Experten und Führungskräfte wurde bereits 2021 ein Group Talent Pool ins Leben gerufen, der die Gestaltung der persönlichen Karriere sowie die gezielte Entwicklung unserer Talente im Fokus hat. Der Group Talent Pool ermöglicht es den Talenten zudem, ihr Netzwerk über die eigene Funktion und das eigene Land hinaus zu erweitern und ihre Sichtbarkeit innerhalb der Vaillant Group zu erhöhen. Auf diese Weise bereiten wir sowohl unsere angehenden als auch unsere erfahrenen Führungskräfte systematisch auf komplexere Aufgaben und Herausforderungen vor. Durch eine gezielte Nachfolgeplanung verfolgen wir das Ziel, Führungspositionen aus den eigenen Reihen zu besetzen.

Insgesamt unterstützen wir das kontinuierliche Lernen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die bereichsübergreifende Vernetzung untereinander. Dies belegen nicht nur offizielle Standards wie die „Investors in People" Gold Akkreditierung in Großbritannien, sondern auch unsere Mitarbeitenden selbst, wenn sie dem Unternehmen auf den Arbeitgeberplattformen Kununu oder Glassdoor oder in der unternehmensinternen Mitarbeiterbefragung „SENSOR" gute Noten geben. Im Jahr 2023 wurde die Vaillant Group als Kununu Top Company ausgezeichnet.

Die Umsetzung unserer Diversity & Inclusion (D&I)-Strategie erfolgt durch unterschiedliche Maßnahmen. Dazu gehören unter anderem die Förderung des internationalen Austauschs und der Zusammenarbeit, Sensibilisierungsmaßnahmen und die Initiierung lokaler Gruppen von Botschafterinnen und Botschaftern für D&I. Auch Prozesse werden entsprechend überprüft und angepasst: So greift beispielsweise das Recruiting-Training, das alle Führungskräfte durchlaufen, das Thema „Unconscious Bias" (unbewusste Verzerrungen) auf.

Die Vaillant Group legt großen Wert auf die Sicherheit und Gesundheit ihrer Mitarbeitenden. Dazu unterhält sie ein effektives Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagementsystem, bei dem die aktive Einbindung und Mitwirkung der Mitarbeitenden

eine wichtige Rolle spielt. Gefährdungen werden präventiv identifiziert und beurteilt, um daraus erforderliche Schutzmaßnahmen abzuleiten und umzusetzen. Kommt es dennoch zu einem Unfall, wird in kürzester Zeit eine Unfallanalyse mit entsprechenden Maßnahmen durchgeführt, um das erkannte Risiko zukünftig abzusichern. Lerneffekte aus Unfällen, wie auch Best Practices aus den verschiedenen Standorten der Vaillant Group, werden international systematisch geteilt. Das ist effektives Wissensmanagement und ein wichtiger Beitrag zu unserer kontinuierlichen Verbesserung. An den Produktionsstandorten und unserem Hauptsitz in Remscheid ist das Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagementsystem nach ISO 45001 zertifiziert.

FORTSCHRITT

Die zunehmende Digitalisierung ist ein wichtiger Faktor, um alle unsere Mitarbeitenden zu informieren, zu vernetzen und ihnen jederzeit einen einfachen und sicheren Zugang zu Informationen und IT-Tools von jedem Ort aus zu ermöglichen. Dazu gehören das gruppenweite Intranet mit Nachrichten und Informationen, aber auch Self-Services wie der Urlaubsantrag, die digitale Entgeltabrechnung, das Mitarbeitergespräch oder die Lernplattform. Seit 2023 haben auch alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Produktion und Service weltweit einen eigenen Zugang zu diesen Services. Weitere Inhalte und Angebote werden erarbeitet und Land für Land nutzbar gemacht.

Um neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schnell an Bord zu holen und bereits vor dem ersten Arbeitstag umfassend zu informieren, wurde eine App eingeführt, die nun länderspezifisch mit Inhalten gefüllt wird. So können sich neue Mitarbeitende direkt nach Vertragsabschluss mit der Vaillant Group als Arbeitgeber vertraut machen.

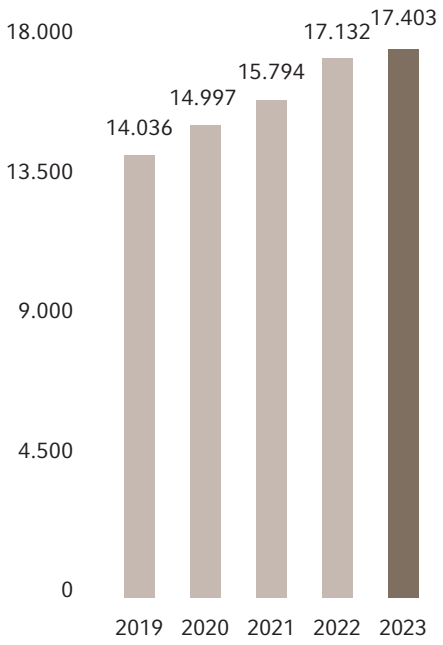
Mitarbeiterbefragungen sind ein wichtiges Instrument, um die Belegschaft einzubinden, die Arbeitsbedingungen zu verbessern, die Mitarbeitermotivation zu steigern und damit auch die Leistung des Unternehmens zu erhöhen. Aus diesem Grund führt die Vaillant Group bereits seit vielen Jahren regelmäßig Mitarbeiterbefragungen – seit 2018 unter dem Namen ‘SENSOR’ - durch, um aus den Ergebnissen gezielte Maßnahmen zur Verbesserung des Arbeitsklimas abzuleiten. Seit 2023 sind wir durch den Einsatz einer neuer Befragungsplattform sogar in der Lage, flexibel und bedarfsorientiert bereichs- oder länderbezogene ‘Pulse Checks’ durchzuführen, um ad-hoc die Stimmungslage unter den Mitarbeitenden einzufangen. Darüber hinaus zählt unser ‘Leadership Feedback’ zum Feedbackportfolio der Vaillant Group.

Auch das Thema Reporting nimmt einen hohen Stellenwert ein. Durch virtuelle Dashboards wird es immer einfacher, aktuelle Daten auf Knopfdruck aufzubereiten und so KPIs leichter zu verfolgen und Transparenz zu schaffen.

Die Möglichkeiten des mobilen Arbeitens und der virtuellen Zusammenarbeit haben sich in den letzten Jahren deutlich erweitert. Dazu gehören der Ausbau der digitalen Infrastruktur und die Etablierung virtueller Meetings, die eine effizientere Art der internationalen Zusammenarbeit ermöglichen. Begleitet wurde dies durch spezielle Schulungen für Führungskräfte zur Führung virtueller Teams. Mobiles Arbeiten (auch aus dem europäischen Ausland) und flexible Arbeitszeiten zur Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Freizeit sind so gelebter Alltag und tragen zur Zufriedenheit von Mitarbeitenden und Führungskräften bei.

An den Produktionsstandorten der Vaillant Group werden verschiedene Programme und Maßnahmen umgesetzt, um die Unternehmenskultur im Hinblick auf Arbeits- und Gesundheitsschutz positiv zu entwickeln. Dazu gehören Maßnahmen zur Führungskräfteentwicklung, sowie der Einsatz verschiedener Methoden und Instrumente, um die Bedeutung der Einhaltung von Arbeits- und Gesundheitsschutzanforderungen stärker zu verankern und das notwendige Bewusstsein zu schaffen. Im Jahr 2023 wurde auf Gruppenebene die Führungsrolle der Werksleitungen zur Unfallvermeidung gestärkt, indem ein systematischer Lern- und Feedbackprozess zu Unfällen aller Werke auf entsprechender Ebene implementiert wurde.

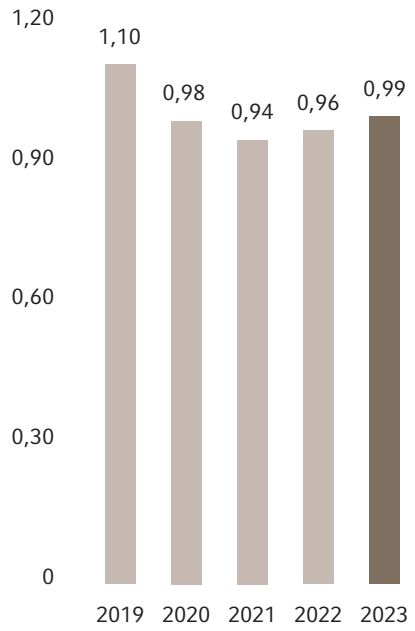
Anzahl Mitarbeitende



Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen und lag zum 31.12.2023 bei 17.403. Wir sind ein international ausgerichtetes Unternehmen mit Vertriebsgesellschaften in mehr als 20 Ländern und Geschäftsaktivitäten in über 60 Ländern. Dies spiegelt sich auch in der kulturellen Vielfalt unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wider. Im Jahr 2023 haben Menschen aus insgesamt 90 Nationen bei uns gearbeitet.

Unfallrate

Arbeitsunfälle gesamt TIR



Die Kennzahl für Arbeitsunfälle ist die Total Injury Rate (TIR, Unfälle pro 200.000 Arbeitsstunden). In 2023 lag der Wert bei 0,99. Unser langfristiges Ziel ist es, die Anzahl der arbeitsbedingten Unfälle auf 0 zu reduzieren.

Weiterempfehlungsrate & Employee Engagement Index:

85 %

Die Mitarbeiterbefragung „SENSOR“ im Jahr 2021 ergab, dass 84 Prozent der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Vaillant Group als Arbeitgeber weiterempfehlen würden. Bei der letzten Befragung im Jahr 2018 lag der Wert bei 80 Prozent. Unser Ziel ist es, die Weiterempfehlungsrate in der Belegschaft auf mindestens 85 Prozent zu erhöhen.

84 %

Ein weiterer Indikator ist der Employee Engagement Index, der die nachhaltige Bindung der Mitarbeitenden an ihren Job/ die Vaillant Group als Arbeitgeber anhand von 5 Kriterien misst. Diese bewerten die Motivation, den Stolz und die Begeisterung der Mitarbeitenden bei der Arbeit. Auch dieser Wert lag im Jahr 2021 bei 84 Prozent.

Interne Nachbesetzung von Managementpositionen

44 %

Unser Ziel ist es, etwa zwei Drittel der Managementpositionen aus den eigenen Reihen zu besetzen. Nach Erreichung von 64 % in 2022 konnten im Jahr 2023 durchschnittlich etwa 44 % dieser Positionen intern besetzt werden. Die interne Nachbesetzungsquote ist unter Anderem von der Art der zu besetzenden Positionen abhängig.

FOKUSFELD ENTWICKLUNG & LÖSUNGEN

KONZEPT

Die Vaillant Group entwickelt und produziert energieeffiziente und ressourcenschonende Produkte zum Heizen, Kühlen und zur Warmwasserbereitung. Dadurch leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Energiewende im Gebäudesektor. So bietet die Vaillant Group ihren Kunden zukunftsorientierte Lösungen, darunter Wärmepumpen, Solarthermie- oder Photovoltaik-Anlagen, Lüftungsgeräte für Niedrigenergiehäuser, Split-Klimageräte und Hybridsysteme. Ergänzt wird dieses Portfolio durch digitale Serviceangebote, die eine kontaktlose Fernüberwachung und Diagnostik sowie das Energiemanagement der Geräte ermöglichen.

Im Bereich Heiztechnik setzt die Vaillant Group vermehrt auf Wärmepumpensysteme, die rund 75 Prozent des Energiebedarfs durch Umweltwärme decken. Wärmepumpen können mit Photovoltaikmodulen und Batteriespeichern zu intelligenten Systemen vernetzt werden, womit der Nutzungsanteil erneuerbarer Energien gesteigert werden kann. Im Portfolio befinden sich Wärmepumpen für alle Gebäudetypen, die sowohl für die Renovierung als auch für den Neubau eingesetzt werden können.

Wir arbeiten kontinuierlich an der Verringerung des ökologischen Fußabdrucks unserer bestehenden Produkte. Ab 2025 plant Vaillant ausschließlich Wärmepumpen mit dem natürlichen, umweltfreundlichen Kältemittel R290 auf den Markt zu bringen. Das Treibhausgaspotenzial von R290 ist erheblich niedriger als das herkömmlicher Kältemittel. R290 ermöglicht zugleich hohe Vorlauftemperaturen. Dadurch können diese Wärmepumpen nicht nur in Neubauten, sondern auch in älteren, weniger isolierten Bestandsgebäuden für Heizenergie und Warmwasser sorgen und die Dekarbonisierung des Gebäudesektors unterstützen.

Die Vaillant Group treibt die Transformation zu einem führenden Hersteller von Wärmepumpen voran. Diese Entwicklung beeinflusst unseren CO_2-Fußabdruck positiv, da die Nutzungsphase unserer Produkte den größten Anteil an den CO_2-Emissionen in Scope 3 der Vaillant Group hat. Die Festlegung eines wissenschaftsbasierten Klimazieles für die Treibhausgasemissionen im Scope 3 unterstreicht unsere Ambitionen, die Wärmewende in Europa erfolgreich zu gestalten. Bezogen auf die Wertschöpfung haben wir uns zum Ziel gesetzt, die Scope 3 Emissionen bis 2030 um 55 Prozent zu senken. Ausgangspunkt ist das Basisjahr 2019. Dieses ambitionierte Ziel wurde von der SBTi validiert. Es trägt damit dazu bei, die globale Erderhitzung auf maximal 1,5° C zu begrenzen.

Um Nachhaltigkeitskriterien bereits zu Beginn der Produktentwicklung systematisch zu berücksichtigen, haben wir im Jahr 2017 die „6 Green Rules" erarbeitet und diese in den Produktentwicklungsprozessen integriert. Es handelt sich dabei um Kriterien, die Standards für folgende Produktaspekte festlegen: Energieeffizienz, Langlebigkeit, Verantwortung, Service, Handhabung sowie Lebensende. Die Berücksichtigung dieser Nachhaltigkeitskriterien muss im Entwicklungsprozess dokumentiert werden.

Basierend auf unserer Verpackungsstrategie treiben wir die Entwicklung von nachhaltigen Verpackungskonzepten voran. Unser Ziel dabei ist es Verpackungsmaterial einzusparen und Einwegkunststoffe zu vermeiden.

Um den Markthochlauf von Wärmepumpen zu fördern und die Transformation im Wärmesektor voranzutreiben, bietet die Vaillant Group ihren Fachhandwerkspartnern umfangreiche Schulungsangebote. Diese Angebote umfassen die Customer Journey, das Training, die Planung und Installation sowie die Anlagenbetreuung von Wärmepumpen.

FORTSCHRITT

In 2023 startete die Serienproduktion in einer neuen Fabrik in der Slowakei, in der ausschließlich Wärmepumpen produziert werden. Zusammen mit den drei bestehenden Wärmepumpen-Fabriken in Europa ist die Vaillant Group in der Lage, bei entsprechender Nachfrage mehr als 500.000 Wärmepumpen pro Jahr zu produzieren.

Im Berichtszeitraum wurden Mitarbeitende aus der Produktentwicklung fortlaufend zur Anwendung der Nachhaltigkeitskriterien in „6 Green Rules" sensibilisiert und regelmäßig bei ihren Produktentwicklungsprojekten von der Nachhaltigkeitsabteilung unterstützt.

Aufgrund der vielfältigen regulatorischen Anforderungen hinsichtlich Circular Economy und Produktnachhaltigkeit hat Vaillant ein bereichsübergreifendes Projekt zur Vorbereitung auf die neuen nationalen und EU-Vorgaben initiiert. Ziel ist es den zusätzlichen Anforderungen gerecht zu werden und dabei die Wettbewerbsposition der Vaillant Group hinsichtlich Produktnachhaltigkeit zu stärken. Dabei geht es unter anderem um Aspekte wie Recyclingfähigkeit, Reparierfähigkeit, Haltbarkeit oder den CO_2-Fußabdruck unserer Produkte.

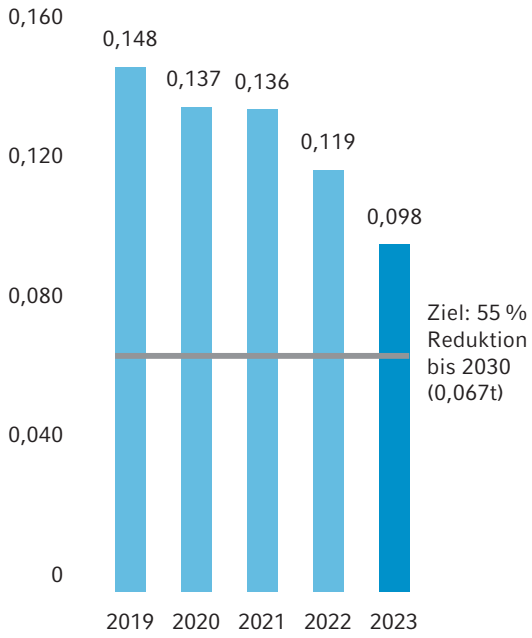
Europaweit hat Vaillant 2023 mehr als 61.000 Fachhandwerker trainiert, davon mehr als 37.000 auf das Thema Wärmepumpe. Zusätzlich können sich Fachhandwerker mit 1.200 digitalen Lernangeboten weiterbilden, die rund um die Uhr zur Verfügung stehen.

Effiziente Nutzung von Rohmaterialien

95 %

Der Vaillant Group ist es wichtig, eingesetzte Materialien effizient zu nutzen. Der Anteil von Verschnitt und Metallabfällen in unserer Produktion ist nachweisbar sehr gering. Mit ca. 95 Prozent liegt die Effizienzquote des eingesetzten Rohmaterials auch in 2023 auf einem sehr hohen Niveau.

Treibhausgas-Emissionen aus der Nutzung verkaufter Produkte (Scope 3)



Der größte Anteil unserer Treibhausgas-Emissionen entsteht in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette (Scope 3) und vor allem in der Nutzungsphase unserer Produkte (Scope 3.11). In den letzten Jahren konnten wir unsere Emissionsintensität im Bereich Scope 3 kontinuierlich senken. Im Jahr 2023 lag der Wert bei 0,098 Tonnen CO_2 pro Millionen € Wertschöpfung. Unser Zielwert für 2030 liegt bei 0,067.

- CO_2-Emissionen in t/Mio € Wertschöpfung
- Ziel bis 2030

FOKUSFELD GESELLSCHAFT

KONZEPT

Als international ausgerichtetes Familienunternehmen ist gesellschaftliche Verantwortung für uns selbstverständlich. Diese bezieht sich auch auf Aspekte der sozialen Nachhaltigkeit. Dazu zählt verantwortungsvolles Handeln in unserem Einflussbereich genauso wie die Partnerschaft mit gemeinnützigen Organisationen.

Menschenrechte zu achten und zu stärken ist ein elementarer Bestandteil unseres unternehmerischen Selbstverständnisses. Unser Ziel ist, die Wahrung der Menschenrechte in unserem Unternehmen sicherzustellen, auf ihre Einhaltung entlang unserer globalen Liefer- und Wertschöpfungsketten im Rahmen unserer Einflussmöglichkeiten hinzuwirken, Transparenz über mögliche Risiken zu erlangen und Maßnahmen bei Verstößen gegen Menschenrechte zu ergreifen. Als Ausdruck unserer unternehmerischen Verantwortung haben wir eine Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte formuliert. Für die Umsetzung und Einhaltung dieser Grundsatzerklärung ist das gesamte Management verantwortlich. Alle Mitarbeitende sind angehalten, die Grundsätze zur Einhaltung der Menschenrechte in ihren Arbeitsalltag zu integrieren und in ihrem Verhalten zu berücksichtigen. In unserem Code of Conduct haben wir neben Standards zum Umweltschutz auch die Achtung der Menschenrechte verankert.

Unser Social Compliance Management System zielt darauf ab, menschenrechtliche und umweltbezogene Sorgfaltspflichten in der Vaillant Group zu verankern. Dieses leitet sich aus den gesetzlichen Verpflichtungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) und anerkannten Rahmenwerken wie den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte ab. In der dazugehörigen Gruppenrichtlinie sind Elemente der Sorgfaltspflicht wie unsere Social Compliance Governance, risikobezogene Verantwortlich-

keiten, das Risikomanagement sowie ein Beschwerdemechanismus geregelt. Außerdem wurde ein Human Rights Officer benannt, welcher die Sorgfaltsprozesse koordiniert, unterstützt und überwacht.

Wir analysieren systematisch die Auswirkungen unseres Handelns auf Menschenrechte und Umwelt, um mögliche Verstöße und Betroffene zu identifizieren. Anhand von Bewertungskriterien evaluieren wir Eintrittswahrscheinlichkeiten von Verstößen, die Schwere möglicher Rechtsverletzungen, die Behebbarkeit potenzieller Schäden sowie die Möglichkeit einer entgegenwirkenden oder präventiven Einflussnahme durch die Vaillant Group. Zu diesem Zweck nutzen wir unter anderem risikospezifische Länderindizes sowie den CSR Risiko Check. Dabei handelt es sich um ein Online-Tool zur Einschätzung von lokalen Menschenrechtssituationen. Im Einkauf haben wir zusätzlich ein Tool implementiert, welches die Risikoanalyse durch eine automatisierte Risikobewertung und einen Fragebogen für risikobehaftete Lieferanten unterstützt. Die Risikoanalyse wird mindestens jährlich wiederholt und ihre Methodik kontinuierlich weiterentwickelt.

Im Bereich der Lieferkette verfügt die Vaillant Group über einen Supplier Code of Conduct, der unsere Vorgaben zu Menschenrechten, Arbeitsbedingungen, Gesundheit und Sicherheit, Umwelt, verantwortungsvollem und ethischem Geschäftsverhalten und kritischen Rohstoffen definiert. Der Supplier Code of Conduct wird kontinuierlich auf weitere Lieferanten ausgeweitet. Einen besonderen Fokus setzen wir auf Lieferanten aus Hoch-Risikoländern. Darüber hinaus verpflichten wir unsere Lieferanten durch unsere allgemeinen Einkaufsbedingungen zur Einhaltung der Global-Compact-Kriterien.

Wir überprüfen die Einhaltung unserer Nachhaltigkeitsanforderungen an Lieferanten stichprobenartig in „Social Checks“ im Rahmen von Lieferantenaudits. Der standardisierte Fragenkatalog, der hierbei zum Einsatz kommt, leitet sich in den Bereichen Menschenrechte und Arbeitsnormen, Arbeitsschutz, Umweltschutz, Antikorruption und Beschwerdemechanismen von den Inhalten des Supplier Code of Conduct ab. Neue Auditoren werden fortlaufend in die Methodik der „Social Checks“ eingeführt. Unser Ziel ist, in 100 Prozent der regulären Lieferantenaudits einen Social Check durchzuführen.

Als Teil des Social Compliance Management Systems verfügt die Vaillant Group über ein elektronisches Hinweisgebersystem für Mitarbeitende, Kunden und Geschäftspartner, um ihnen die Meldung von Verstößen gegen Gesetze und interne Richtlinien zu ermöglichen. Dies umfasst explizit auch Menschenrechte und Umweltaspekte. Dafür wurde eine Verfahrensordnung im Hinweisgebersystem veröffentlicht. Beschwerden können bei Bedarf anonym erfolgen und werden durch eine unabhängige, weisungsungebundene Instanz im Unternehmen überprüft. Wir schützen Beschwerdeführer effektiv vor einer möglichen ungerechtfertigten Benachteiligung und gehen potenziellen Verstößen gegen Menschenrechte und Umweltstandards konsequent nach.

Betriebsräte werden anerkannt und unterstützt. Es gibt Betriebsräte auf verschiedenen Ebenen, vom lokalen Betriebsrat über den GBR (Gesamtbetriebsrat), den KBR (Konzernbetriebsrat) bis hin zum Europäischen Betriebsrat. Letzterer wurde bereits im April 2001 gegründet, was deutlich macht, dass wir uns seit über 20 Jahren für die Mitbestimmung der Arbeitnehmer auch auf internationaler Ebene einsetzen. Die konstruktive Zusammenarbeit mit den Betriebsräten in Deutschland besteht schon wesentlich länger.

Die Vaillant Group geht gezielte Partnerschaften mit gemeinnützigen Organisationen ein, um einen gesellschaftlichen Beitrag zu leisten, der über die eigene Geschäftstätigkeit hinaus geht. So sind wir bereits seit 2013 strategischer Partner der „SOS Kinderdörfer weltweit“. Wir unterstützen die internationale Kinderhilfsorganisation mit umweltschonender und energieeffizienter Heiztechnik. Diese Partnerschaft ist seit Jahren fester Bestandteil des gesellschaftlichen Engagements unseres Unternehmens. Unsere Kooperation mit dem WWF zielt darauf ab, sich gemeinsam für die Wärmewende stark zu machen und dem Thema klimafreundliches Heizen in der Energie- und Klimadebatte mehr Gewicht zu verleihen. Dabei soll auf die Relevanz von Wärmepumpen als besonders umweltfreundliche und energiesparende Heiztechnologie aufmerksam gemacht werden. Zusätzlich unterstützt die Vaillant Group WWF-Naturschutzprojekte zum Erhalt von Biodiversität und Artenvielfalt.

FORTSCHRITT

Wir haben in 2023 eine überarbeitete Grundsatzerklärung zu Menschenrechten verabschiedet. Dadurch konnten wir verbindliche Standards für unser Handeln formal in der Organisation verankern und nach außen hin sichtbar machen.

Zur Sicherstellung unserer umweltbezogenen und menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten haben wir in 2023 ein Social Compliance Managementsystem eingeführt. Darin sind interne Verantwortlichkeiten und Prozesse, wie z.B. regelmäßige Risikoanalysen, festgeschrieben.

Die Vaillant Group hat in 2023 ihren Supplier Code of Conduct, insbesondere vor dem Hintergrund der regulatorischen Anforderungen, überarbeitet.

Seit dem Jahr 2023 können mögliche Betroffene und andere Stakeholder über ein Hinweisgebersystem auch Meldungen zu Menschenrechten und Umweltaspekten abgeben.

Unterstützung SOS Kinderdörfer

24

Heiztechnikprojekte

Im Rahmen der internationalen Partnerschaft mit der Hilfsorganisation SOS-Kinderdörfer wurden im Jahr 2023 insgesamt 24 Heiztechnikprojekte durchgeführt. Zudem hat die Vaillant Group SOS-Kinderdörfer mit 9 sozialen Projekten unterstützt, z. B. durch Spendenläufe in Frankreich oder einer Restcent-Spendenaktion in Deutschland.

Lieferanten-Zustimmung zu unserem Supplier Code of Conduct

840

Lieferanten

Bis Ende 2023 haben etwa 840 Lieferanten unsere Vorgaben akzeptiert, damit decken wir knapp 65 Prozent unseres Einkaufsvolumens ab. Bezogen auf das Einkaufsvolumen mit Lieferanten, die in von der Vaillant Group als Risikoländer klassifizierten Staaten tätig sind, liegt der Anteil bei etwa 83%.

Durchführung von Lieferanten-Überprüfungen

157

Lieferantenaudits

Insgesamt wurden im Jahr 2023 157 Lieferantenaudits durchgeführt. In 72 Prozent dieser Audits erfolgte zusätzlich ein Social Check. Insgesamt wurden im Jahr 2023 113 Social Checks durchgeführt.

TREIBHAUSGAS-BILANZ UND REDUKTIONSZIELE

	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023	vs. Basis-jahr	Ziel 2030	Ziel 2050	Abdeckungs-grad der Basis-jahremissionen durch die Ziele
Scope 1	t CO_2e	44.733	39.605	44.686	42.989	39.984				
Scope 2 „market based“	t CO_2e	11.212	238	297	259	207				
Scope 2 „location based“	t CO_2e	25.270	25.345	28.328	24.506	23.356				
Biogene terrestrische Emissionen und Senken aus dem Anbau von Bioenergie	t CO_2e	797	824	1.237	983	1.252				
Zusammengefasste Scope 1 und 2 Emissionen inkl. biogenen terrestrischen Emissionen und Senken aus dem Anbau von Bioenergie	t CO_2e	56.742	40.667	46.220	44.231	41.443	–27 %	30.527	5.674	100 %
Zieldefinition gemäß SBTi 2030 Die Vaillant GmbH verpflichtet sich dazu ihre absoluten Scope 1 und 2 Emissionen bis 2030 um 46,2 % im Vergleich zu 2019 zu senken.* 2050 Die Vaillant GmbH verpflichtet sich dazu ihre absoluten Scope 1 und 2 Emissionen bis 2050 um 90 % im Vergleich zu 2019 zu senken.*										
Scope 3.11: Nutzung verkaufter Produkte	1.000 t CO_2e	162.228	163.756	190.392	178.515	153.165				
Emissionen aus der Nutzung verkaufter Produkte pro Millionen EUR Wertschöpfung	t CO_2e/ mio Euro	0,148	0,137	0,136	0,119	0,098	–34 %	0,067	0,004	84 %
Zieldefinition gemäß SBTi 2030 Die Vaillant GmbH verpflichtet sich dazu die Scope 3 Emissionen aus der Nutzung ihrer Produkte bis 2030 um 55 % pro Millionen EUR Wertschöpfung zu senken. 2050 Die Vaillant GmbH verpflichtet sich dazu die Scope 3 Emissionen aus der Nutzung ihrer Produkte bis 2050 um 97% pro Millionen EUR Wertschöpfung zu senken.										

Hinweis: Die Emissionen der Kategorie 3.11 machen ca. 99 % der gesamten Scope 3 Emissionen aus. Die anderen Kategorien sind daher vernachlässigbar.

* Die Erfassungsgrenzen beinhalten biogene terrestrische Emissionen und Senken aus dem Anbau von Bioenergie

TAKING CARE OF A BETTER CLIMATE

INSIDE EACH HOME AND THE WORLD AROUND IT

Herausgeber

Vaillant GmbH
Berghauser Straße 40
42859 Remscheid
Deutschland

www.vaillant-group.com
info@vaillant.de

VC Unternehmenskommunikation,
Nachhaltigkeitsmanagement & Politik
Tel. +49 2191 18-2754
Fax +49 2191 18-2895